

Oikocredit – die andere Art der Geldanlage

Oikocredit stellt auf genossenschaftlicher Basis Mikro- und Projektkredite zur Verfügung, die speziell auf die Bedürfnisse armer Menschen abgestimmt sind.

Der Anbieter ist seit 35 Jahren in der Entwicklungsfinanzierung tätig – eine langjährige Erfahrung, die sich wirtschaftlich und sozial auswirkt. Davon profitieren etwa 17,5 Millionen Menschen, die mit Hilfe von Mikrokrediten auf ihrem Weg aus der Armut unterstützt werden. Die Kreditausfälle liegen dabei unter einem Prozent.

Bescheidene Rendite,
große soziale Wirkung

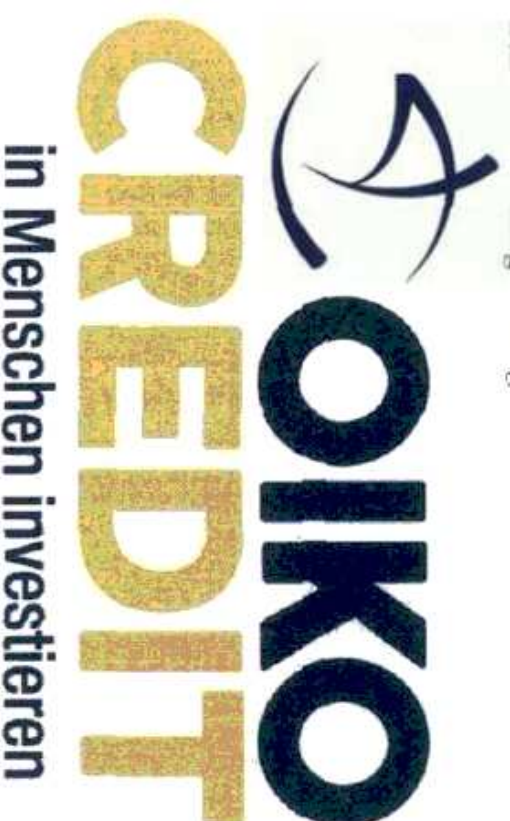
Oikocredit zählt zu den weltweit größten Anbietern von Mikrofinanzierung und ist in vielen Armutsgebieten der Welt tätig. Die Kreditvergabe erfolgt an Menschen in ca. 70 Staaten Lateinamerikas, Asiens, Osteuropas und Afrikas (trotz schwieriger Be-

dingungen werden in Afrika 15 Prozent des Kreditvolumens vergeben). Der Mikrofinanzinvestor hat über 750 vor Ort tätige Partner (davon 63 Prozent Non-Profit-Organisationen) und kümmert sich stark um die Förderung von Menschen in ländlichen Gebieten und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen (80 Prozent der Kredite werden an Frauen vergeben).

Die dezentrale Struktur von Oikocredit gilt als eine der größten Stärken der Genossenschaft. Sie

vergibt nicht nur Kreditmittel, sondern kümmert sich auch um die aufwändige Beratung und Begleitung der Projektpartner vor Ort. Darum bringt ein „Oiko-Kredit“ zwar weniger Ren-

dite, aber dafür umso mehr soziale Nachhaltigkeit. Ermöglicht werden nicht nur Mikrokredite, sondern auch größere Projektkredite, etwa für Dorfgemeinschaften oder „Fairtrade“-Kooperativen. Ein Drittel der Kredite wird in lokaler Landeswährung vergeben.



Rund 600 institutionelle Investoren und über 35.000 private AnlegerInnen sind das Rückgrat des Kreditgenossenschaftsmodells Oikocredit. Viele der AnlegerInnen sind kleine Investoren, die mit einem Anteil ab

200 Euro ihren Beitrag leisten. Die einzige grundlegende Aufgabe von Oikocredit ist die Aufbringung von Kapital in reichen Ländern und die Finanzierung von Krediten in Armutsgebieten. Komplizierte Finanzmarktgeschäfte sind ausgeschlossen. Auch die administrative Abwicklung der Anlagen ist einfach. Es gibt lediglich einen jährlichen Mitgliedsbeitrag, keine Depot- oder Verwaltungsgebühren und keine Bindefristen.

Die primären Zielsetzungen von Oikocredit sind die wirkungsvolle Unterstützung armer Menschen und die größtmögliche Sicherheit der Geldanlage. So ist die finanzielle Dividende bei Oikocredit mit seit Jahren konstanten zwei Prozent zwar sehr bescheiden, die soziale Wirkung der Geldanlage aber enorm.

Nähere Informationen bei Oikocredit Austria, Österreichischer Förderkreis, Möllwaldplatz 5/3, 1040 Wien, Tel.: (01) 505 48 55, Fax: (0)1 505 48 55; E-Mail: office@oikocredit.austria.at